

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Band: 7 (1898)
Heft: 12

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint am Samstag

Paraissant le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz: 12 Monate Fr. 5.—, 6 Monate „ 3.—, 3 Monate „ 2.—

Für das Ausland: 12 Monate Fr. 7.50, 6 Monate „ 4.50, 3 Monate „ 3.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

20 Cts. per 1 spaltige Pettzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entspr. Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 10 Cts. netto per Pettzeile oder deren Raum.



Abonnements:

Pour la Suisse: 12 mois Fr. 5.—, 6 mois „ 3.—, 3 mois „ 2.—

Pour l'Étranger: 12 mois Fr. 7.50, 6 mois „ 4.50, 3 mois „ 3.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

20 Cts. pour la petite-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 10 Cts. net par petite-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins 7. Jahrgang | 7me Année Organe et Propriété de la Société suisse des Hoteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No. 21, Bâle.

Fahrende Konkurrenz.

„Wünschen die Herrschaften zu speisen?“ — „Danke, wir haben während der Fahrt gespeist.“ So ungefähr lautet heutzutage gewisserorts der Dialog zwischen dem Hotelier und den Gästen, welche mit den Mittags- oder spätern Abendzügen ankommen und entweder am Ziele ihrer Fahrt angelangt sind oder dieselbe unterbrechen wollen oder müssen. Wenn die Einführung von Restaurationswagen auf unseren beiden hauptsächlichsten schweizer. Touristenbahnen, G.-B und J.-S., auch nicht gerade eine Ueberschätzung genannt werden können und deren Kommen schon vor Jahren als eine Folge der Zweckmässigkeit, soweit es die Reisenden betrifft und als eine Folge der guten Rendite, welche von den Unternehmern anderwärts erzielt wird, vorauszusehen war, so tröstete man sich vielerorts mit dem Gedanken, in der Schweiz werde diese Innovation sich kaum so schnell einbürgern; noch weniger glaubte man befürchten zu müssen, dass dieselbe in für die Hotel-Industrie gefährlicher Weise sich so schnell entwickeln und ausdehnen werde. Thatsächlich aber scheinen selbst die Erwartungen der unternehmenden Gesellschaft übertraffen zu werden.

Wir gehören nicht zu Denjenigen, welche das kleinste Steinen, das sich der Entwicklung und Förderung der Hotelindustrie in den Weg legt, zum vornherein aus dem Weg geräumt wissen möchten, besonders dann nicht, wenn es sich um eine Neuerung handelt, die geeignet ist, das Reisen bequemer und angenehmer zu gestalten. Denn nichts kann mehr gewünscht werden, auch in Hotelkreisen, als dass der Fremdenverkehr möglichst erleichtert und das Reisen selbst, worunter namentlich das im Grossen und Ganzen lästige Eisenbahnfahren zu verstehen ist, so angenehm wie nur immer möglich gestaltet wird. Freilich, wie alles seine zwei Seiten hat, so auch hier. Der Fremde begrüssst die Neuerung, zieht sie sich zu Nutzen, die Schlafwagengesellschaft und die betr. Bahngesellschaften profitieren dabei, die eine direkt, die andern indirekt, und Dritte müssen dafür büssen. Zu diesen Dritten gehört in erster Linie der Bahnhofrestaurateur und in zweiter Linie der Hotelier.

Wer von diesen beiden am meisten Ursache hat zu klagen, ist wohl der Bahnhofrestaurateur, der seine 30-, 40-, bis 50,000 Fr. Pacht an die Bahngesellschaft bezahlt und in ihr nun den gefährlichsten Konkurrenten hat. Das Wasser von zwei Quellen auf ihre Mühle zu leiten, dieses Kunststück haben die Bahngesellschaften mit Hilfe der Schlafwagengesellschaft im Handumdrehen fertig gebracht und sie befinden sich wohl dabei, das ist die Hauptsache. Es ist für die Geschädigten ein schwacher Trost, dass die Restaurationswagen nun endlich auch zum Steuerzahlen herbeigezogen worden, das macht die Situation des einen nicht besser und des andern nicht schlimmer.

Die Tageseinnahmen bei diesen auf dem Schweizergebiet kursierenden Restaurationswagen variiren zur gegenwärtigen Zeit, wo der Fremdenverkehr sich noch in ganz normalen Bahnen bewegt, zwischen 700 bis 800 Fr. und genau um diese Summe kommen die Bahnhofrestaurateure und die dabei in Betracht fallenden Hoteliers zu kurz. Sind uns doch Fälle bekannt, wo von zwanzig Abends um die Essenszeit im Hotel ankommenden Gästen nur zwei das Bedürfnis hatten, etwas zu speisen, alle übrigen kamen gesättigt an. Es ist den Fremden nicht zu verargen, wenn sie das Unangenehme des Reisens zu mildern und die Langweile zu kürzen suchen, indem sie sich im Bahnwagen zu Tische setzen, manch' anderer, der über die Neuerung schimpft, würde im gegebenen Falle wahrscheinlich dasselbe thun, aber es beweist dies nur,

dass die Hoteliers gewisser Fremdenplätze und Verkehrszentren mit diesen Umständen wohl oder übel zu rechnen haben werden. Wie sehr die Bahnhofrestaurateure mit ihren enormen Pachtzinsen darunter zu leiden haben, erweist sich dadurch, das an einem gewissen Bahnhofbuffet schon jetzt von einer Table d'hôte nicht mehr die Rede ist, da einzig Dutzend Sandwich vollat genügen, die Bedürfnisse der Reisenden zu befriedigen.

Kommt einmal die Zeit, wo der einte oder andere der Buffetpachtverträge zu Ende geht, wird natürlicherweise eine Herabsetzung der horrenden Pachtsummen stattfinden müssen, vorausgesetzt, dass die Wut nach Steigerung solcher Objekte durch die eingetretenen Verhältnisse noch nicht genügend abgekühlt ist, und daran ist vorläufig noch zu zweifeln. Diese fahrende Konkurrenz aber wird auf die Dauer je länger je mehr für die Betroffenen, Buffet-Inhaber und Hoteliers, ein ihre Interessen gefährdender Faktor werden und bleiben, hierüber braucht man sich keine Illusionen zu machen. Wenn auch nur einzelne Plätze darunter zu leiden haben, so werden doch eben diese sehen müssen, wie sie sich damit zurechtfinden. Eine Vermehrung des Fremdenverkehrs werden die Restaurationswagen kaum zur Folge haben, ebensowenig wird dabei ein Ausfall an Einnahmen für Mahlzeiten werden können, sondern man wird nach einem andern Aequivalent suchen müssen, nach einem, das näher liegt.

Exemple à imiter.

La Wochenschrift, l'organe de la Société internationale des Hoteliers, parlant de l'entente intervenue dans la Société des maîtres d'hôtel de Bâle pour la suppression du pourboire aux portefaix et commissionnaires qui accompagnent les voyageurs dans les hôtels ou leur donnent l'adresse de ces derniers, annonce que les hôteliers de Mayence ont pris, l'an dernier, une décision semblable et qu'ils ont par conséquent le mérite de cette initiative.

Ce fait n'atténue en rien l'heureuse résolution des hôteliers bâlois, car ils n'avaient nulle connaissance de cette entente. D'ailleurs il s'agit ici beaucoup moins du mérite de cette initiative, que du fait que l'idée est lancée dans la circulation, de n'importe d'où elle est partie.

La question, envisagée au point de vue général, est très importante et nous croyons la servir en reproduisant le texte de l'accord par les hôteliers de Mayence.

1° Les soussignés, propriétaires d'hôtels et d'auberges dans les villes de Mayence et de Kastel, pénétrés de la nécessité d'une transformation profonde des conditions qui touchent, par notre profession, à l'emploi des portefaix, commissionnaires, cochers et domestiques, et désireux de répondre à un vœu des autorités (qui ne peuvent procéder dans le sens de l'accord, vis-à-vis des personnes précitées, que par les voies de droit pénal sur la réclamation des hôteliers eux-mêmes) s'engagent dès aujourd'hui:

A n'accorder et à ne laisser accorder par leurs employés ou par des tiers ni pourboires, ni faveurs en nature d'aucune espèce aux portefaix, commissionnaires, cochers, fonctionnaires de bureaux de renseignements, ou à toutes autres personnes qui accompagnent ou recommandent des voyageurs, soit clients.

Les relations d'affaires des soussignés avec l'étranger ne sont pas visées par cet article, savoir les indications fournies par les premiers sommeliers, concierges etc.

2° Les soussignés s'engagent en outre à communiquer immédiatement, par les voies ordinaires, à la commission ci-dessous désignée toute demande de pourboire ou de faveurs quelconques présentée par les personnes énumérées

plus haut pour avoir accompagné ou annoncé des voyageurs, toute augmentation des tarifs, autrement dit toute infraction aux règlements en vigueur et toute acte répréhensible, etc. commis par ces personnes.

3° Pour surveiller mieux et pouvoir empêcher les augmentations de tarifs, les soussignés s'engagent à ne pas permettre aux susdites personnes l'accès des étages supérieurs où se trouvent les chambres d'étrangers et à ne laisser déposer les bagages, etc., que dans un local spécial ou rez-de-chaussée, de plus, à traiter eux-mêmes ou par l'intermédiaire d'employés sûrs les prix du transport des bagages et des courses de voitures, ou tout au moins à les surveiller.

Si, au moment où arrivent à la fois de nombreux voyageurs, les circonstances nécessitant la présence de portefaix dans les étages supérieurs pour le service des bagages, les soussignés seraient dégar momentanément de l'obligation contenue dans le § 3, à la condition que, dans ces cas exceptionnels, ils donnent aux portefaix des instructions spéciales.

Toute infraction aux dispositions des §§ 1 et 2, sera passible, dans chaque cas, d'une amende de 50 francs, qui sera versée dans une caisse instituée pour favoriser les intérêts collectifs des soussignés.

Une commission de cinq membres, choisie parmi les soussignés, sera élue pour le terme d'un an par une assemblée générale annuelle, avec mandat de surveiller et de constater l'exécution régulière des dispositions qui précèdent, de décider, dans chaque cas, de l'application de l'amende, et de signaler aux autorités, en vue d'une répression pénale, les infractions au règlement sur les tarifs qui parviennent à sa connaissance, lorsque le cas se présente et dans la forme convenable.

Si un membre de la commission se met dans la situation de tomber sous le coup des dispositions précédentes, il devrait être remplacé immédiatement par un des soussignés sur décision unanime des autres membres de la commission. Si ces derniers ne peuvent pas se mettre d'accord il y a lieu de convoquer l'assemblée générale pour désigner le remplaçant.

Les contestations entre la commission et l'un des soussignés qui ne pourrait plus en faire partie pour être tombé sous le coup des dispositions précédentes, doivent être soumis à l'arbitrage souverain du bourgmestre de Mayence, dont les soussignés s'engagent à accepter la sentence sans autre forme de procès.

Verbreitung des Telephons. Die in Chicago erscheinende Fachzeitung „Electrical Engineering“ veröffentlicht die folgende Uebersicht der in verschiedenen Ländern gegenwärtig im Gebrauch befindlichen Telephone. Die Angaben stützen sich angeblich auf die neuesten statistischen Erhebungen.

Table with 2 columns: Vereinigte Staaten von Amerika, Deutsches Reich, Grossbritannien, Schweden, Frankreich, Schweiz, Oesterreich, Russland, Norwegen, Bayern, Dänemark, Italien, Holland, Spanien, Belgien, Ungarn, Württemberg, Finnland, Japan, Cuba, Luxemburg, Portugal, Australien, Britisch-Indien, Capland, Rumänien. Includes telephone counts for each.

Einschliesslich derjenigen Länder mit noch geringeren Zahlen beläuft sich die Gesamtzahl der vorhandenen Fernsprech-Apparate gegenwärtig auf 1 1/2 Millionen.

Was eine Sauce wert ist, kann man aus dem Testament des Herrn C. Wheeby Lea erfahren, der als Inhaber der Firma Lea und Perrin kürzlich gestorben ist. Sein bares Ver-

mögen wurde eidlich auf 1,070,000 Pfund Sterling angegeben, wozu noch Grundeigentum im Betrage von 29,000 Pfund Sterling kommt. Perrin, der verstorbene Mittheilhaber des Geschäftes, das die weltberühmte Worcesterer Sauce fabrizierte, halte ein ebensogrosses Vermögen hinterlassen. Die Witwe Lea erhält das Grundeigentum und 50,000 Pf. St. Zwei Neffen und eine Nichte sind mit je 100,000 Pf. St. bedacht. Entfernte Verwandte, Diener und mildthätige Stiftungen in Worcester erhalten zusammen 350,000 Pf. St. Als Lea und Perrin vor vielen Jahren ein kleines Apothekergeschäft in einer Strasse von Worcester betrieben, kam Lord Sandys zu ihnen und gab ihnen das Rezept zu einer pikanten Sauce, das er auf seinen Reisen in Indien aufgelesen hatte. Lange Zeit lag das Rezept unbenutzt in einem Schubfach. Als die Worcesterer Sauce europäischen Ruf erreicht hatte und ihren Eigentümern riesigen Gewinn einbrachte, kam Lord Sandys wieder ins Geschäft und verlangte seinen Anteil. Perrin antwortete, er solle ihn erhalten, wenn er hinter dem Ladentisch dienen wolle, was natürlich Lord Sandys zu thun unterliess.

Der Einfluss des Kegeln auf Körper und Geist. Es ist eine nicht wegzuleugnende Thatsache, dass der erbarmungslose Kampf ums Dasein in unserer materiellen Zeit die geistige Spannkraft des Mannes sehr in Anspruch nimmt. Nicht jeder Sport und jedes Spiel eignet sich für jeden Einzelnen, der nach des Tages schwerer Pflicht des ausgleichenden Einflusses der körperlichen Bewegung bedarf. Der junge Mann giebt sich dem Eis-, Turn-, Radsport und ähnlichen hin; ist er reich, so huldigt er auch wohl dem Rudern-, Jagd-, Schiess-, Reit- und Reisesport etc. Für den gereiften Mann des Mittelstandes, für den Geschäftsmann, Beamten, Handwerker etc. kommt aber heute noch trotz Fülle von Spiel- und sportlichen Konkurrenzen hauptsächlich das älteste und beliebteste aller deutschen Spiele in Betracht, welches schon zu Urvärter Zeiten seine Berechtigung besass und seine wohlthunende Wirkung übt — das Kegeln. Dasselbe stellt in ganz besonderem Masse das durch Arbeit verloren gegangene Gleichgewicht zwischen Körper und Geist wieder her. Es nimmt den ganzen Körper in Anspruch und verschafft ihm Bewegung, ohne ihn gross anzustringen oder zu ermüden, wobei es vornehmlich auch der Magen- und Darmthätigkeit förderlich ist. Aber auch den Geist regt die Vorgänge auf der Kegelbahn an, ohne ihn anzustringen. Die Kegler bewegen sich auf der Bahn in zwanglos freier Weise, sie gehen, stehen, sitzen und plaudern — ganz nach Belieben. Der Erfolg oder Misserfolg der Kugel giebt zu harmlosem Spot Veranlassung. Der gesunde Humor findet nirgends fruchtbareren Boden als gerade auf der Kegelbahn, zumal hier grosser Gewinn oder Verlust ausgeschlossen sind. Die wenigen Stunden auf der Bahn pflegen daher auch allen Keglern nur allzurassch zu vergehen. Behörden, Korporationen und alle Anderen mögen von dem Wohlwollen, welches sie für alles Gemeinnützlich erfüllt, einen kleinen Bruchteil auch dem edlen Männerspiel, dem Kegeln, zuwenden. — Ergo Ihr Frauen, scheltet nicht wenn Eure Männer zum Kegeln gehen!

Paris. Der „Moniteur des Expositions“ teilt mit, dass zur Weltausstellung von 1900 bedeutende Veränderungen am Eiffelturm vorgenommen werden sollen, sowohl im Innern, wie im Aeusseren. Der ganze Turm, der bekanntlich jetzt rost-roth angestrichen ist, soll eine stabilere Farbe erhalten. Man verspricht sich von diesem Anstrich einen grossen Effekt, denn der Turm wird sich dann vom Himmel markanter abheben und noch majestätischer erscheinen. Die Arbeit wird keine leichte sein und wenigstens sechs Monate in Anspruch nehmen. Sie soll über hunderttausend Franken kosten.

Henneberg-Seide

— nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —

schwarz, weiss und farbig von 85 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert. Damaste etc. (ca. 240 Versh. Qual. und 2000 versh. Farben, Dessins etc.)
 Seiden-Damaste v. Fr. 1.40 — 22.50 Ball-Seide v. 85 Cts. — 22.50
 Seiden-Bastkleider p. Robe „ 10.80 — 77.50 Seiden-Grenadines Fr. 1.35 — 14.85
 Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20 — 6.55 Seiden-Bengalines „ 2.15 — 11.60

per Meter. Seiden-Armures, Monopole, Cristallignes, Moire antique, Duchesse, Princessa, Moscowite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnstoffe etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Den Besitzern von Hotels und Pensionen empfehlen wir uns zur Besorgung ihrer diesjährigen Saisoninserate. Prompte und billige Bedienung. Kostenberechnungen gratis. Annoncen-Expedition H. Keller, Luzern, Seidenhofstrasse 4; Zürich, Kappelerstrasse 17. 1820 K434L

CIGARREN
MAX OETTINGER, BASEL
 CIGARETTEN

Hotel-Verpachtung.

An vorteilhafter Lage eines durch ein weltberühmtes Naturwunder begünstigten Fremdenortes ist ein neu erstelltes und mit aller Komfort der Neuzeit eingerichtetes

Hotel

event. mit Dépendance

zu verpachten. Das Pacht-Objekt umfasst ein geräumiges Restaurant mit Jahresgeschäft, prachtvoller Gesellschafts- und Speisesäle, 27 bezw. 37 Gastzimmer mit 40 bezw. 50 Betten, sowie eine grössere Gartenanlage. Der Antritt kann auf die kommende Saison geschehen. Im Fache durchaus bewanderte seriöse Reflektanten belieben sich zu wenden sub Chiffre **L. B. 22298** an **Rudolf Mosse**, Zürich. (Ma 2525 Z) 1797

Schweiz-England.

Täglich drei Express-Züge von nach London über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Landschaftliches Lagerhaus Innsbruck.

Grosses Lager von reingehaltenen Tirolerweinen. Wir bringen statutenmässig nur solche Weine zum Verkaufe, welche von der landwirtschaftlichen Landeslehranstalt und Versuchstation in S. Michele a. d. Etsch bei der amtlichen Untersuchung in Bezug auf ihre Naturreinheit nicht beanstandet wurden. Verkauf und Versand in gestiegelten Gebinden von ca. 150—700 Litern. Proben und Auskünfte erteilt die (H 1836 Z) 1837] Verwaltung des Landschaftlichen Lagerhauses, Innsbruck.

CHAMPAGNE

Pommery & Greno, Reims

GRAND BLANCHE GOUT FRANÇAIS
 SEIGNEUR D'AMERLEIN
 EXTRA SEC ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEULLY-SUR-SEINE.

Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Full-Verkapselungs-Apparate etc., neuester beschriebener Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 811

Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.

AVIS.

Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten **Zeugnisformulare** und **Anstellungsverträge** für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fortwährend gegen Nachnahme bezogen werden beim **Offiziellen Centralbureau in Basel.**

Zeugnisformulare: Heft à 50 Blatt Fr. 3.50
 „ à 100 „ „ 6.—
 „ à 200 „ „ 10.—
 Anstellungsverträge (deutsch od. franz.): per 100 „ 2.50

Zu verkaufen.

Ein eleganter nach neuester Façon **10 plätziger Omnibus.**

Würde auch ein noch neuer gut erhaltener 4 plätziger daran genommen. — Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. 1827 I.

Hotel-Verkauf.

Die in Liquidation getretene Aktiengesellschaft **Hotel u. Soolbad z. Falken in Liestal** bringt das Letztere am Montag den 4. April 1898, nachmittags 3 Uhr, im Hotel selbst, mit dem dazu gehörigen Mobilien an öffentliche Steigerung.

Der Gasthof (vor Kurzem renoviert) hat 53 Wohnzimmer, Säle, worunter einen grossen Tanzsaal etc.; das Badhaus hat 10 Badezimmer; zum Gasthof gehören ferner Stallungen.

Alle Räumlichkeiten sind elektrisch beleuchtet. Grosser, prächtiger Park mit Lawn-Tennis etc.

Ueber die Kaufbedingungen und alle andern Anfragen erteilt der Unterzeichnete Auskunft.

Liestal, den 7. März 1898.

Für die Aktiengesellschaft **Hotel und Soolbad zum Falken in Liestal in Liq.,**
 Der Liquidator:
Dr. A. Gysin.

Hotel-Versteigerung.

Die in diesem Blatte s. Z. auf den 28. März a. c. publizierte Versteigerung des Hotels und Soolbades zum Falken in Liestal ist auf **Montag den 4. April, nachmittags 3 Uhr** verschoben worden.

Die Versteigerung findet alsdann im Hotel selbst statt.

Für die Aktiengesellschaft **Hotel und Soolbad zum Falken in Liestal in Liq.,**
 Der Liquidator:
Dr. A. Gysin.

On demande

pour saison prochaine pour hôtel de premier ordre en Valais: 1 sommelier, 1 fille de chambre, 1 portier, ayant bons certificats, et 1 repasseuse. Adresser les offres à l'Administration du journal sous chiffre 1065.

Fremden-Hotel

ersten Ranges

mit 200 Fremdenbetten, diversen Dependenz, elektrischer Beleuchtung und flotter Rendite ist vorgerückten Alters halber an tüchtigen, finanziell gut stehenden Hotelier zu verkaufen. Anzahlung Fr. 100,000. Reflektanten sind gebeten, ihre Offerten unter Chiffre **H 1833 R** an die Expedition dieses Blattes zu richten.



Die Vorzüge der **pneumatischen Orchestrierten Patent Valve** gegenüber dem bisherigen unständlichen u. kostspieligen Walzen-System sind anerkannt.

Vollständiger Ersatz für Streichquartette, kleinere u. grössere Orchester u. Militärkapellen. Rhythmik u. Dynamik tadellos. Grösste Leistungsfähigkeit. Reichhaltiges Repertoire klassischer u. moderner Musik. Billiger Ersatz der Notenblätter. Gewicht- oder elektrischer Betrieb, mit oder ohne automatische Vorrichtung.

Verbreitung und Lager bei **Gebrüder Hug & Co. BASEL.**

Rauch-Tabak.

10 K. Feinschnitt Amerik. Fr. 4.10 u. 4.90
 „ Feinschnitt „ 6.80 „ 7.60
 „ Hochsein „ 8.80 „ 9.60
 „ la. Cigarren-Abschnitte Fr. 10.—

Prachtvolle Anrauchpfeife gratis.

J. Winiger, Boswil und A. Winiger, z. bill. Laden, Rapperswil. H 1457 Q 1841

III Prospekt, Photographen, Werke etc.

Clichés & Zeichnungen

jeder Art liefern rasch & billig

MÜLLER & TRUB AARAU
 EIGENE MÄLER, ZEICHNER & PHOTOGRAPHEN.
 Maximalste Präzision in der Praxis

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)
 SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC
 MI-SEC BRUT
 SEC ROSÉ



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses

Unübertrefflich

Prof. Wagner's Garten- und Blumendünger
 Reine Pflanzennährsalze, 1gr. auf 1 L. Wasser.

In Blechdosen mit Patentverschluss 1 Ko. Fr. 1.80, 5 Ko. Fr. 6.

General-Agentur für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone: Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin bei: 1848
A. Rebmann in Winterthur.

General-Agentur f. die Westschweiz, einschliesslich die Kantone: Argau, Basel, Bern und Solothurn bei: Müller & Cie. in Zolingen.

Velo 98^{er} Modell

Marke „Spezial“ sind die solidesten, elegantesten Pneum. Tourenmaschinen. Wunderbar leicht laufend. Complet mit Glocke und Laterne Fr. 208. 1847 (H 1529 Q)
 Spezial-Fahrrad-Fabrikager Boswil.

Zu verkaufen.

In einer grösseren Schweizerstadt ein bestrenommirtes, sehr gut rentierendes Hotel mit Restauration an nur soliden Käufer vom Fach.

Offerten unter Chiffre **H 1834 R** an die Expedition dieses Blattes.

4 Omnibusse

gebraucht, aber gut, 6-8 und 12plätzig; verschiedene gebrauchte und neue Landauer und Chaisill billig zu verkaufen. Günstige Kaufgelegenheit. — Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1776 R.**

Hotel-Verkauf oder Verpachtung.

An bester Lage, vis-à-vis einem der bedeutendsten ostschweizerischen Bahnhöfe gelegenes, neu erbautes Hotel (Jahresgeschäft) mit grossem Restaurationssaal, Gesellschaftszimmer, 40 Fremdenbetten, Badezimmer, Zentralheizung und allen nötigen Zubehörenden, auf's Modernste, Praktischste und Elegante eingerichtet, seit Kurzem im Betriebe und ausgezeichnet frequentiert, ist besonderer Verhältnisse wegen zu verkaufen oder zu verpachten.

Ernsthafte Reflektanten belieben sich an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1852 zu wenden.

Eiserne Gartenmöbel

Sessel, Fauteuils, Bänke, Blech-, Schiefer- und Marmorische, schmie- und gusseiserne Tischfüsse, Schattenbänke u. -Schirme, Reichhalt. Auswahl. Waren ausschliesslich in bester Qualität. Stets grösster Vorrat.

Suter-Strehler & Co.,
 Mech. Eisenmöbel-Fabrik, Zürich.
 Illust. Kataloge und Preis-Verzeichnisse stehen gratis und franko zur Verfügung. 1734
 Für Garten-Wirtschaften spezielle Preise.



Spezialität:
Feuerfeste Porzellangeschirre
 zum Backen von Speisen: Erlenmengen, Gratplatten, Casseroles etc. etc.

Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmen d. unübertroffene Haltbarkeit der Geschirre, sowie die hervorragende Ausdauer der Glasur und die brillante künstlerische Ausführung der Dekoration.

Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)
 Spezialität: feuerfeste Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, Bahnhöfe, etc. etc. auf allen Ausstellungen gewonnen.

Alleinige Lieferanten des Norddeutschen Lloyd für dessen ca. 80 Dampfer.

Niederlage und Muster-Ausstellung bet **Herrn J. Hallensleben-Lotz**
 Luzern. Telefon 1618

Für Hotels!

Rohr-Möbel für Garten & Veranda, in vorzüglicher Ausführung, ferner **Salon-Möbel** (Pariser & Amerikaner Façon), in feinsten Farbenzusammenstellung, empfiehlt

H. Brunner-Wehrli, Rohrmöbel-Fabrik
 Uster (Schweiz.)

1845 (O F 5092)

Kaffee

Campinas, reinschmeckend . . . à Fr. —.55 bis —.65 per 1/2 Ko.
 Perl-Kaffee —.70 „ „
 Java, gelb —.80 „ „
 Blau-Java 1.10 „ „
 Mokka, arabisch u. abessinisch . . . 1.— bis 1.30 „ „

Gebrannte Kaffee. Eigene Brennerei.
 Spezielle Mischung für Hotel à Fr. 1.20 per 1/2 Ko.

Kaffee-Spezialgeschäft Emil Fischer, zum Wolf, Basel.

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE
E. GIRARDET & C^{ie}
 A LA SARRAZ (VAUD)

Couvertures blanches et de couleur pour Hôtels.

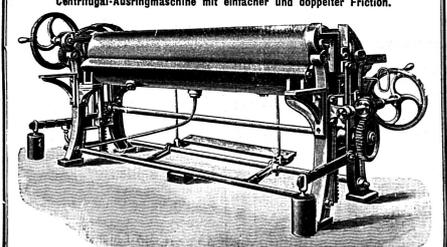
THIBAUTES OU DESSOUS DE TAPIS.

Envoi d'échantillons et prix sur demande.

Unentbehrlich für Hotels und Pensionen.

Neues System Bügel- u. Trockenmaschine m. Dampf- u. Gasheizung
 mit elastischer Pression, womit glatte gestärkte Wäsche gebügelt werden kann. Einziges System gestärkte Vorhänge bügeln zu können, und völlig trocknen und glatte Bett- und Tischwäsche zu erhalten.

Centrifugal-Ausringmaschine mit einfacher und doppelter Friction.



Komplete Wascheinrichtungen.
C. Séguin, Constructeur, Mülhausen i. E.

TECHNISCHES BUREAU
für
Bauten industrieller und privater Natur
PAUL SANDELIN, BRÜSSEL
Architekt-Gesamter der Hoteliers-Vereins Belgiens
TECHNISCHES BUREAU für feuerbeständige, schnelle und vortheilhafte Bauten. Vermindern zulieferer Feuersicherheit erheblich die Versicherungsprämie.
→ Pläne und Kostenvoranschläge auf Verlangen. → Agenten werden gesucht. →
Telegraph-Adresse: Sandelin Brüssel. — Telefon 1074. 1012

Das Christliche Kellnerheim Zürich
1760 20 Thalgaasse 20 H 298 Z
empfehlen sich den
Herrn Hotel-Angestellten
zur gef. Benutzung.
Gratis-Stellenvermittlung für Mitglieder.
Anfolsche à Fr. 5.— und Fr. 20.— sind noch vorrätig.
(Vom 1. April ab: Mühlebachstrasse 7.)

Zu verkaufen
in nächster Nähe Basels, an Bahnstation gelegen,
eine kleinere Fremdenpension
mit Wirtschaftsrecht
9 Jucharten Land und Wasserversorgung, würde sich zur Anlage mehrerer Villen eignen. Anfragen sub Z 120 B befördert Rudolf Mosse in Basel. 1846 (Z 120 B)

Gravir-Anstalt
Stempel-Fabrik
PRÄGE-ANSTALT
H. MOSER-BASEL
Bier-Consum- und Zahlmärken
Schlüssel & Türschilder
EMAIL & METALL

Billig.
300 Vevey-Cigarsen Fr. 1.85
200 Rio-Grande-Cigarsen Fr. 2.10 u. 2.40
200 Bristol-Flores 1 3.10
200 Alperosen hochfein 3.45
120 Bräse echte 3.10
100 Regio Bier 2.35
100 Conische Havana, Spezialität 2.45
100 General Herzog Tier 2.55
100 Palma Havana über 3.55
100 Sumatra über 4.80
100 Manila über 5.45
Zu jeder Sendung feines Präsent.
Genantie: Zurücknahme.
J. Winger, Bosywl und
A. Winger, z. bill. Laden, Rapperswyl.
H 1458 Q 1842

Für ein neugebautes, vollständig eingerichtetes
Kurhotel
im südl. bad. Schwarzwald wird ein ganz tüchtiger, kautionsfähiger
Pächter gesucht.
Offerten mit Angabe von Referenzen sind unter Chiffre Z 1275 Q an Haasenstein & Vogler in Basel zu richten. 1818

MAISON FONDÉE EN 1829.
SWISS CHAMPAGNE
EXPOSITION NATIONALE
GENÈVE 1900
MÉDAILLE D'OR
LOUIS MAULER & C^{ie}
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse) 1895

Speise- & Weinkarten
Auf Wunsch auch mit Abbildung der betreffenden Hotels etc. in eleganter Ausführung.
Schweizer.
Verlags-Druckerei
Basel.

Gesucht: 1 Chef de cuisine, tüchtiger.
1 Saalochter (erste).
1 Saalkellnerin.
Ohne gute Zeugnisse unnützlich zu melden. Persönliche Stellung erwünscht. Offerten an die Exped. dieses Blattes unter Chiffre 1031.

Gesucht in ein Hotel am Wallensee:
1 Zimmermädchen, der deutsch. und franz. Sprache mächtig. Eintritt 1. Mai.
1 Küchenmädchen auf 1. Mai oder sofort.
1 Wascherin auf 1. Juni.
Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1058.

Hotelführer (erster), ganz tüchtig, für ein grosses Hotel auf 1. Mai gesucht. Sommerstelle. Zeugnisse aus ähnlichen Stellen nebst Gehaltsansprüchen an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1049.

Kochlehrer, aus achtbarer Schweizer Familie, m. guter Schulbildung, gesucht. Eintritt bis 15. April nach Belieben. Offerten an die Exped. dieses Blattes unter Chiffre 1035.

Köchin, selbständige, für die Hotel nach dem Engadin gesucht. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1002.

Köchin, tüchtige, selbständige, sucht sofortigen Eintritt gesucht. Jahresstelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1048.

Küchenchef, tüchtiger und sparsamer, für ein Restaurant, auf Mitte Mai gesucht. Jahresstelle. Offerten an Bahnhof-Bufferl und Hotel Landquart, Landquart (Graubünden). 1036

On demande pour la saison d'été prochaine
pour une maison de 1^{er} ordre, grandeur moyenne:
Chef de cuisine, capable. Appointement par mois fr. 200 et bonne gratification. Inutile de se présenter sans bonnes références de capacité sous tous les rapports.

1^{er} portier, qui parle, si possible français et anglais et ferait en même temps le service de concierge. Sans références sérieuses inutile de se présenter. Envoyer photographie et certificats à l'administration du journal sous chiffre 1009.

Directeur-Gérant
très connu dans les hôtels de tout 1^{er} ordre, pouvant déposer caution, âgé de 37 ans, marié, sans enfants, actuellement encore Directeur-Administrateur d'un hôtel de luxe, connu du monde entier comme excl. aristocratique, cherche une nouvelle position pour cause de vente du dit hôtel. Références de personnalités importantes. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1839.

Secrétaire (1^{er}) parlant français et italien, est demandé pour le 25 Avril. Place à l'année. Adresser les offres, certificats et photographie à l'Hôtel de Londres, Naples. 1017

HOTELIERS!
personalgesuche
finden in der
HOTEL-REVUE
zweckmässige Verbreitung.
Preis (inkl. Spesen) für ein Jahrgang 1.00, für ein halbes 0.50, für ein Viertel 0.25. (Zahlung durch Postamt, keine Barzahlung.)
Für Mitgl. d. H. V. für ein Jahrgang 0.50, für ein halbes 0.25, für ein Viertel 0.125. (Zahlung durch Postamt, keine Barzahlung.)

AVIS.
Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einzusenden wünscht, hat dieselben auf dem Umschlag mit der Inschrift beigebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition des Blattes, von welcher das dann unerröndlich an die richtige Adresse befördert werden.
Die Expedition ist nicht befugt die Adressen der Inserenten mitzuteilen.

Stellen-Gesuche.

Aide de cuisine. Un patron de la Suisse française cherche une place comme Aide pour son appartement de cuisine. Il peut sincèrement le recommander comme bon cuisinier, très travailleur et d'une grande moralité. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1013.

Aide de cuisine. 20jährig, Charaktereigenschaften, aus gutem Hause, gegenwärtig an der Riviera konditionierend, gut ausgebildet u. mit guten Zeugnissen, sucht Sommerstelle in grösserem Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 989.

Badmeister, durchaus zu beiraten, wünscht seine bisherige Stelle auf nächste Saison zu ändern. Derselbe ist im Besitze von ganz guten Zeugnissen. Gef. Offerten sub No 1516 Q befordern Haasenstein & Vogler, Basel. 1935

Buffetdame, treu und zuverlässig, wünscht im Wirtschaftswesen vollständig bewandert, beider Sprachen mächtig, sucht Stelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 959.

Chef de cuisine, mit prima Zeugnissen, sucht in ersten Häusern, sucht Jahres- oder Saisonstelle, wenn nicht zu kurz und mit baldigem Antritt, am liebsten französische Schweiz. Offerten an die Expedition unter Chiffre 1027.

Chef de cuisine, mit prima Zeugnissen aus ersten Häusern, sucht Stelle für die Saison, auch Jahresstelle in gutes Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 986.

Chef de cuisine, 29 Jahre, Zeugnissen aus Hotels ersten Ranges versehen, sucht Stelle. Eintritt kann sofort oder nach Belieben erfolgen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 992.

Chefköchin, mit prima Referenzen, wünscht auf Mitte April in ein Hotel II. Ranges Jahresengagement. Gehaltsanspruch: Sommermonat 80—100 Fr., Wintermonat 60—70 Fr. Nur gute Hotels werden berücksichtigt. Offerten an die Expedition unter Chiffre 1012.

Concierge, 30 Jahre alt, vier Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement für die Saison. Prima Zeugnisse von ersten Häusern. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 990.

Directeur - Secrétaire, 34 ans, Français, parlant avec grande élocution français et allem. et assez bien angl. et ital., ayant fait études universitaires, homme du monde présentant bien, cherche place de directeur-secrétaire ou poste analogue dans Kurhaus ou grand hôtel. Entrée de suite. Premières références. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1028.

Glätterin, jung und kräftig, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Sommerstelle in gutes Hotel oder Lingerie. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1053.

Glätterin sucht Stelle für event. auch Jahresstelle. Adresse: Louise Bössiger in Kleinholz b. Herzogenbuchsee. 1050

Jeune ménage, premières cherche situation. Lui: chef de réception, secrétaire, premier sommelier. Elle: gouvernante d'étage, de lingerie ou office. Adresser les offres à l'administ. du journ. sous chiff. 1061.

Koch sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, auf 15. Mai od. 1. Juni Stellung. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1024.

Koch, 19 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, deutsch u. französisch sprechend, sucht Stelle als Aide de cuisine für die Saison. Adresse: R. B. Chiffre 53, poste restante, Vevey. 1063

Kochlehrer. Für Jüngling von 16 Jahren wird Kochlehrlingsstelle in gut renommierter Hotel in der Schweiz gesucht. Eintritt nach Ostem. Offerten an Ott-Honi, Lausanne. 1029

Kochlehrling. Junger Mann, Dilsässer, gelernter Konditor, war 1 Jahr Volontär in Strassburger Gänseleberpastetenfabrik, sucht Stelle als Kochlehrling, am liebsten in der franz. Schweiz. Off. an d. Exped. unt. Chiffre 1039.

Kochlehrling. Ein junger, kräftiger Knabe von 16 Jahren wünscht per 1. Mai oder nach Belieben Kochlehrlingsstelle in gutem Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1045.

Koch-Volontär. Jung-Mann Familie, welcher mit 1. Mai nächsthin seine Lehrzeit in dem renommierten Hotel I. Ranges beendigt und von seinem Prinzipal bestens empfohlen wird, wünscht Volontärstelle in ebenalls gutem Hause. Offerten an die Expedition d. Blattes unt. Chiffre 365 B. F.

Köchin junge, wünscht Saison- od. Jahresstelle, neben ein-tüchtigen Chef. Adresse: M. Frischi, zum Sonnenhügel, Glarus. 1040

Lehrerin, gut gebildete, die mehrere Jahre im Ausland war u. deutsch, französisch und englisch spricht, sucht Stelle als solche, eventuell als Hotelkellnerin. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1032.

Maschinenschreiberin, gewandte, acht-, sprachkundige, junge Schweizerin, sucht Sommersaison-Stelle, womöglich an einem Höhenkurort (eventuell mit eigener Schreibmaschine). Off. an die Exped. unter Chiffre 1049.

Oberkellner od. Direktor. Tüchtiger, solider Fachmann, der 4 Hauptspr. mächtig, in Buchführung, Korresp. u. Reception bewandert, mit prima Referenzen, sucht Jahres- oder Saisonstelle für sofort oder später. Offerten an die Expedition unter Chiffre 1018.

Oberkellner, jung, Schweizer, sprachkundig, zer. tüchtig u. sprachkundig, sucht auf Mitte April seine Stelle zu ändern. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1046.

Office-Gouvernante, gewandte, deutsch und französisch sprechend, und

Saalochter, tüchtig, deutsch, englisch sprechend, wünscht passende Stellen auf Anfang Mai. Off. an die Exped. unter Chiffre 1034.

Pâtissier - Entremetier, mit Zeugnissen u. Referenzen von nur Hotel I. Ranges, gegenwärtig in Cannes, sucht auf kommende Saison Stelle in der Schweiz oder Deutschland. Offerten an die Expedition unter Chiffre 1037.

Portier d'étage, 28 Jahre alt, frei, deutsch und französisch sprechend, wünscht Stelle in besserem Hotel. Zeugnisse u. Photographie zur Verfügung. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1055.

Portier, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in besserem Hause für Mitte Mai. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1056.

Portier, 28 Jahre alt, deutsch u. französisch sprechend, sucht Stellung in einem besseren Haus. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1059.

Portier. Ein intelligent, Jüngling, 16 Jahre alt, mit einigen Vorkenntnissen im Englischen, Französisch und Italien., dem erstern am meisten, sucht auf 1. Mai Stelle als Portier, am liebsten Jahresstelle. Näheres durch H. Pahl, Schiers (Prättigau), 995

Rest.- od. Zimmerkellner. Junger Mann (Schweizer), deutsch, franz. u. engl. sprechend, mit prima Zeugnissen versehen, sucht Stelle in eigener Eigenschaft. Eintritt von Mitte Mai an. Reutenscheule absolviert. Offerten an die Exped. unter Chiffre 420.

Saalochter. Eine junge Tochter aus guter Familie, deutsch und französisch sprechend, mit einigen Vorkenntnissen im Service, sucht Stelle als Saalochter unter bescheidenen Ansprüchen. Vorzugsweise in Berghotel. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Expedition unter Chiffre 1020.

Saalochter. Eine Tochter, bewandert, deutsch u. französisch sprechend, wünscht Sommerstelle in ein Hotel oder Pension, anstatt in ein Berg- od. Badehotel. Offerten an die Exped. dieses Blattes unter Chiffre 1023.

Saalochter. Eine junge, intelligent, Tochter aus sehr achtbarer Familie, die noch nicht serviert hat, sucht Engagement in obiger Eigenschaft in ein besseres Hotel oder in feines Restaurant. Gef. Offerten unter Chiffre Z. V. 1946 an Rudolf Mosse, Zürich. 1844 M14670

Saalochter. Eine junge Tochter aus guter Familie wünscht auf kommende Saison Stelle in einem Kurhotel oder grösserer Fremdenpension. Offerten an die Exped. dieses Blattes unter Chiffre 1064.

Secrétaire - Chef de réception. Suisse, 30 ans, ayant fonctionné douze ans dans la même maison, cherche engagement. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1062.

Secrétaire. Hotelier-Sohn, vier Sprachen, prima Zeugnisse u. Referenzen, sucht Stelle in eigener Eigenschaft für Saison. Gef. Offerten ub E639 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern. 1815

Secrétaire. Ein junger, militärfreier Schweizer, der franz., deutschen und italien. Sprache, sowie der Buchhaltung, Handelskorrespondenz und Stenographie mächtig, mit allgemein wissenschaftlicher Bildung, sucht Stelle für sofort oder baldigst auf das Bureau eines Hotels od. Pension als Sekretär, Buchhalter oder ähnliche Beschäftigung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1045.

Sekretär (zweiter). Ein jung. Mann, englisch und deutsch sprechend u. mit zierlichen Vorkenntnissen der franz. Sprache, sucht Stelle in einem Hotelbureau. Gute Referenzen stehen zu Diensten. Gef. Offerten unter Chiffre A. W. Volksbank, Interlaken. 1051

Sekretär (zweiter). Jung-Mann, gebildeter Mann sucht Stelle als zweiter Sekretär in einem Hotel der Schweiz. Zeugnisse sowie Photographie stehen zu Diensten. Französisch u. etwas englisch sprechend. Offerten unter Do 1412 an Haasenstein & Vogler, Bern. 1851

Sekretär-Buchhalter. Pensionsbesitzer, 37 Jahre alt, mit prima Referenzen, routiniert, kaufm. gebildet und die 4 Hauptsprachen beherrschend, sucht in obiger Eigenschaft in gutem Hause mit kürzerer Saison Stellung. Offerten an d. Exped. unt. Chiff. 1010.

Sekretär-Volontär. Jung-guter Mann aus guter Familie, der eine dreijährige Lehrzeit auf einem Bank absolviert hat u. deutsch u. franz. spricht, sucht Stelle in obiger Eigenschaft in einem feinen Hotel. Offerten an die Expedition unter Chiffre 1033.

Sommelier de salle ou de rest. Italien, âgé de 22 ans, bons certificats, parlant le français et assez bien l'allemand, cherche place pour la saison d'été dans la Suisse allemande. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1041 a.

Sommelier (1^{er}), âgé de 31 ans, parlant le français, l'allemand et l'anglais, demande engagement pour la saison. Bonnes références. Adresser les offres à l'administr. du journal sous chiffre 1030.

Tochter, welche im Servieren gut bewandert ist, sucht Stelle als Saalochter oder Zimmermädchen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1054.

Unterportier. Junger Mann mit guter Schulbildung und guten Zeugnissen, welcher schon 3 Monate im Welschland zugebracht hat, sucht Stelle in einem Hotel oder Geschäft der franz. Schweiz zur Erlernung der franz. Sprache. Ansprüche bescheiden. Off. an d. Exp. unt. Chiffre 1035.

Volontärin. Eine rechtschaff. Schulzeugnisse und schöner Handschrift, die während 1^{1/2} Jahr. in Genf Bureau-Arbeiten oblag, wünscht ähnliche Stelle in einem Hotel in obiger Eigenschaft. Die selbe wäre auch geneigt, in der Lingerie oder als Saalochter auszuhalten. Referenzen stehen zu Diensten. Gef. Offerten unter Chiffre Z. V. 4974 an Rudolf Mosse, Zürich. 1849 M15080

Zimmermädchen. Eine deutsch u. französisch sprechende, sucht auf kommende Saison Stelle in einem grösseren Hotel. Prima Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1052.

Zimmermädchen, tüchtig, deutsch u. französisch sprechend, sucht Engagement für Monat April in gut frequentierten, besserem Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1047.

Zimmermädchen aus der Schweiz mit einigen Kenntnissen der franz. Sprache sucht Stelle auf kommende Saison in ein besseres Hotel. Gute Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Gef. Offerten an S. R. poste restante Gerlafingen (Kt. Solothurn).

Zimmermädchen, deutsch u. französisch sprechend, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle in ein gutes Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1022.

Hotel-Angestellte
HOTEL-REVUE
Das ist das Schweizer Hoteliers-Verein.
Dieses Schweizer Hoteliers-Verein.
Die Abrechnung der Hotel-Revue für ein Jahrgang 1.00, für ein halbes 0.50, für ein Viertel 0.25. (Zahlung durch Postamt, keine Barzahlung.)
Für Mitgl. d. H. V. für ein Jahrgang 0.50, für ein halbes 0.25, für ein Viertel 0.125. (Zahlung durch Postamt, keine Barzahlung.)